

# Gesamtschule ist in Bewegung

## Rückblick auf 40 Jahre MDS - Ausblick auf Bildung und Erziehung der Zukunft

**BAD KARLSHAFEN.** In der Marie-Durand-Schule in Bad Karlshafen fand jetzt erstmals ein Neujahrsempfang statt. Schulleiter Karl-Erwin Franz begrüßte in der Aula zahlreiche Gäste. Darunter Eltern, Vertreter der Schulbehörde, Kooperationspartner sowie ehemalige Schüler. Die Veranstaltung sei auch eine kleine inoffizielle Feier zum 40-jährigen Bestehen der Schule, sagte Franz.

Der Schulleiter kündigte den Vortrag einer ehemaligen MDS-Schülerin

an: Professor Simone Seitz von der Universität Bremen referierte über Inklusion in der Schule. „Die integrierte Ge-



**Karl-Erwin Franz**

samtschule ist eine Schulform für alle Kinder. Dazu gehört nun mal auch die Inklusion, der wir uns stellen“, sagte Franz. Die inklusive Pädagogik mit ihrem Ansatz der Wertschätzung der Vielfalt in Bildung und Erziehung werde von der Schule als Herausforderung angenommen. „Wir sehen aber auch die Chancen, die sie zu bieten hat“, so der Schulleiter. Bürgermeister Ulrich Otto stellte fest, dass Stadt wie Landkreis diese Schule brauchen - auch als wirtschaftlichen Faktor.

In einem Rückblick ließ Franz die 40-jährige Geschichte der Marie-Durand-Schule Revue passieren. Sie begann im August 1972 mit 750 Schülern und 35 Lehrkräften als Gesamtschule Karlshafen. In den folgenden Jahren stieg die

men und habe wissen wollen, wo man denn hier Fahrkarten kaufen kann, so Franz. Die Anekdote stimme, hieß es prompt aus den Reihen der Gäste des Neujahrsempfangs. Sie habe die alte Dame damals wieder hinausbegleitet, sagte Alwine Grebe, Lehrerin an der MDS. (ziv)



**Gesprächsstoff.** Im Anschluss an den Vortrag gab es noch Gelegenheit zum Austausch.

Fotos: Vossen

Schülerzahl erst an (1100), um dann auf 450 (1990) abzusinken. Die Einführung des Betriebspraktikums (1976) galt als Revolution 1979 entstanden im Rahmen eines Modellversuchs zur Förderung der musischen Bildung Schulchor und Orchester. Die erste Projektwoche (1988) sei ein Erfolg gewesen. 1992 erhielt die Schule ihren jetzigen Namen. 1998 wurden die Weichen für die ganztägig geöffnete Schule gestellt und das Bekenntnis zur Integrierten Gesamtschule bekräftigt. Nach einer grundlegenden baulichen Sanierung 2007 bis 2009 stehen den Schülern jetzt Teambereiche, Aula/Mensa, moderne Fachräume und eine Biblio-

thek zur Verfügung. 2009 fand der Einzug der Sieburg-Grundschule statt. In ihrem Jubiläumsjahr ist die Gesamtschule auf dem Weg zur Ganztagschule im Profil 2 als offene Ganztagschule.

„Unsere Gesamtschule ist in Bewegung“, sagte Franz. Der Anspruch für das Lernen von morgen laute, verstärkt den individuellen Bedürfnissen der Schüler, aber auch den Anforderungen der Gesellschaft Rechnung zu tragen.

Im Anschluss an die Vorträge gab es Gelegenheit zu Diskussion und Austausch. Für musikalische Umrahmung sorgten die Schüler Aaron Nagel und Elias Beker mit Gitarrenspiel sowie Gesang. (ziv)

### ZUM SCHMUNZELN

#### Späte Bestätigung

Seit langer Zeit werde eine Anekdote erzählt, von der er nicht wisse, ob sie stimme, sagte Franz während seines Rückblicks. Die Marie-Durand-Schule wurde auf dem Gelände des ehemaligen Bahnhofs „Linkes Ufer“ gebaut. Eines Tages sei eine alte Dame in die Schule gekom-